



TV-Sendung vom 23.02.2025 (Nr. 1528)

## **Zeichen einer echten Buße – Teil 2**

VON PASTOR WOLFGANG WEGERT

**PREDIGTTEXT:** „Das Fest der ungesäuerten Brote sollst du halten. Sieben Tage lang sollst du ungesäuertes Brot essen, wie ich dir geboten habe, um die bestimmte Zeit des Monats Abib; denn im Monat Abib bist du aus Ägypten ausgezogen. <sup>19</sup> Alles zuerst Geborene gehört mir, auch alle männliche Erstgeburt unter deinem Vieh, es sei ein Rind oder ein Schaf. <sup>20</sup> Aber die Erstgeburt des Esels sollst du mit einem Lamm auslösen; wenn du es aber nicht auslöst, so brich ihm das Genick. Alle Erstgeburt deiner Söhne sollst du auslösen. Und man soll nicht leer erscheinen vor meinem Angesicht. <sup>21</sup> Sechs Tage sollst du arbeiten, aber am siebten Tag sollst du ruhen; auch in der Zeit des Pflügens und Erntens sollst du ruhen. <sup>22</sup> Und du sollst das Fest der Wochen halten mit den Erstlingen der Weizenernte, und das Fest der Einsammlung an der Wende des Jahres. <sup>23</sup> Alles, was männlich ist bei dir, soll dreimal im Jahr erscheinen vor dem Herrscher, dem HERRN, dem Gott Israels. ... <sup>27</sup> Und der HERR sprach zu Mose: Schreibe dir diese Worte auf! Denn aufgrund dieser Worte habe ich mit dir und mit Israel einen Bund gemacht. <sup>28</sup> Und er war dort bei dem HERRN 40 Tage und 40 Nächte lang und aß kein Brot und trank kein Wasser. Und Er schrieb die Worte des Bundes auf die Tafeln, die zehn Worte. <sup>29</sup> Als nun Mose vom Berg Sinai herabstieg – und die beiden Tafeln des Zeugnisses waren in der Hand Moses, als er vom Berg hinabstieg –, da wusste Mose nicht, dass die Haut seines Angesichts strahlte, weil er mit Ihm geredet hatte. <sup>30</sup> Und Aaron und alle Kinder Israels sahen Mose, und siehe, die Haut seines Angesichtes strahlte; da fürchteten sie sich, ihm zu nahen. <sup>31</sup> Aber Mose rief sie; da wandten sie sich zu ihm, Aaron und alle Obersten der Gemeinde; und Mose redete zu ihnen. <sup>32</sup> Danach traten alle Kinder Israels näher zu ihm. Und er gebot ihnen alles, was der HERR zu ihm geredet hatte auf dem Berg Sinai. <sup>33</sup> Als nun Mose aufhörte mit ihnen zu reden, legte er eine Decke auf sein Angesicht. <sup>34</sup> Und immer, wenn Mose hineinging vor den HERRN, um mit ihm zu reden, nahm er die Decke ab, bis er wieder herausging. Dann ging er heraus und redete zu den Kindern Israels, was ihm befohlen war. <sup>35</sup> Und die Kinder Israels sahen dann das Angesicht Moses, dass die Haut desselben strahlte, und Mose legte die Decke wieder auf sein Angesicht, bis er wieder hineinging, um mit Ihm zu reden.“ (2. Mose 34,18-23+27-35)

Worum geht es in diesem Kapitel? Es geht um die Wiederherstellung der Beziehung Israels zu seinem Gott. Das Volk war im Zusammenhang mit dem goldenen Kalb in schwere Sünde gefallen und hatte durch diesen Götzendienst den Bund mit Gott gebrochen. Das Ergebnis war, dass Er sich von Seinem Volk zurückzog und den Bau der Stiftshütte cancelte – Gott wollte nicht mehr in Israels Mitte sein.

Das erschütterte die Israeliten so sehr, dass sie Buße taten. Die Menschen sehnten sich danach, dass ihre Beziehung zu ihrem Bundesgott wieder ins Reine kam und Er wieder in ihrer Mitte sein und sie auf ihrem Weg leiten würde. Und tatsächlich – Jahwe nahm Sein Volk wieder an und erneuerte Seinen Bund mit Israel. Darum geht es in 2. Mose 34. Dieses Kapitel zeigt uns, wie Gott Erneuerung schenkte und auf welcher Grundlage Er das tat.

Will ein Sünder zurückkehren, Buße tun und einen neuen Anfang mit Gott machen, geht das erstens nur auf Grundlage von Gottes Wort und zweitens nur mit der hundertprozentigen Absicht, Ihm in ewiger Bundes-treue folgen zu wollen.

### ***Das Beste dem Herrn geben***

Eine dritte Frage gehört noch zur Wiederaufnahme deiner Beziehung mit Gott: Soll dein Liebstes wieder Gott gehören? Das war, was Mose dem Volk Israel vorlegen sollte (2. Mose 34,19.26). Israel sollte seine Buße dadurch untermauern, dass es bereit war, das Erste, das Liebste und das Teuerste Jahwe, seinem Gott, zu opfern.

Wenn Menschen wirklich Buße tun und aus tiefstem Verlangen wieder in die Gemeinschaft mit Gott zurückkehren, wollen sie Ihm alles schenken. Dann soll ihr Gold und Silber Ihm gehören und auch ihr ganzes Leben.

Dieses Zeichen wollte Gott in Israel sehen. Er wollte die Zuneigung der Israeliten sehen, die Echtheit ihrer neuen Bekehrung. Wollte das Volk wirklich zurück in die Liebesgemeinschaft mit seinem Gott? Wenn ja, dann musste die Liebe der Israeliten nicht nur Worte, sondern auch Taten zur Folge haben. Dann weihten sie ihre Erstgeburten Gott, dann brachten sie den Zehnten ganz in Sein Kornhaus und verschenkten die Erstlinge ihres Ackers an Gottes Reich.

Genau das tun auch Jesus-Nachfolger! Sie verstehen, dass Jesus zuerst Sein Leben für sie gab. Und damit verstehen sie das ganze Evangelium – Gnade, Barmherzigkeit, Vergebung, Annahme und ewiges Leben. Nichts hat Er zurückbehalten, alles hat Er uns frei geschenkt. Welch eine Liebe! Doch nun lieben wir Ihn zurück und übergeben Ihm alles, was wir sind und haben. Wir haben gelernt: Das Leben behalten zu wollen heißt, es zu verlieren; doch sein Leben an Christus zu verlieren heißt, es für immer zu gewinnen (Matthäus 16,25). Bei Christus kannst du nie verlieren, sondern immer nur gewinnen. Du bist immer im Vorteil!

Die Regel des Reiches Gottes heißt: *„Gebt, so wird euch gegeben werden; ein gutes, vollgedrücktes und gerütteltes und überfließendes Maß wird man in euren Schoß schütten. Denn mit demselben Maß, mit dem ihr anderen zumesst, wird euch wieder zugemessen werden“* (Lukas 6,38).

■ Lukas 6,38

Die Bibel sagt weiter: *„Ehre den HERRN mit deinem Besitz und mit den Erstlingen all deines Einkommens, <sup>10</sup> so werden sich deine Scheunen mit Überfluss füllen und deine Keltern von Most überlaufen“* (Sprüche 3,9-10). Und der Apostel Paulus ruft uns zu: *„Das aber bedenkt: Wer kärglich sät, der wird auch kärglich ernten; und wer im Segen sät, der wird auch im Segen ernten“* (2. Korinther 9,6).

■ Sprüche 3,9-10

■ 2. Korinther 9,6

Will also jemand echte Buße tun und aus Sünde und Verirrung umkehren, ist er so „verliebt“ in Jesus, dass er Ihm alle seine „Erstgeburt“ schenkt – alles, inkl. sein eigenes Leben, übergibt er gern dem Herrn.

Wahre Bundeserneuerung mit Gott gibt es also nur, wenn erstens die Gültigkeit von Gottes Gesetz in deinem Leben wiederhergestellt wird, wenn du zweitens neben Ihm keine anderen Götter hast und Ihm allein treu sein möchtest und wenn du drittens dich selbst und alles, was du hast, Gott als Sein Eigentum übergibst.

Möchtest du Buße tun? Möchtest du einen Neuanfang mit Christus machen? Möchtest du wieder zu Ihm zurückkommen, nachdem du wie Israel gefallen bist, und den Bund mit Gott erneuern? Dann sage Ihm fest in deinem Herzen: „Herr, Dein Gesetz, Dein Wort soll gelten, und ich möchte Dir treu sein und niemals mehr die Welt und ihre Götzen lieben, und ich möchte Dir mein Leben für immer als Eigentum anvertrauen.“

Diese Botschaft hatte Mose auf dem Berg empfangen und sollte sie nach 40 Tagen dem Volk Israel übermitteln. Er sollte ihm sagen: „Ja, Gott nimmt deine Buße an, und Seine Herrlichkeit soll wieder in dir sein.“

### ***Der verblassende Glanz***

Doch es geschah noch etwas sehr Merkwürdiges: Als Mose nach 40 Tagen und Nächten ohne Speise und Trank mit den beiden neuen Gesetzestafeln vom Berg herabkam, sah sein Gesicht nicht verhärmt, abgemagert und faltig aus, dass die Israeliten sich deswegen erschreckt hätten, sondern es lag ein göttlicher Glanz auf seinem Angesicht (eine Abstrahlung der Herrlichkeit Gottes), und alle fürchteten sich sehr.

Man würde denken, dass Mose die Decke, von der im Text die Rede ist, sofort über sein Angesicht legte, damit das Volk nicht von seinem Glanz geblendet würde. Aber nein, er redete mit offenem, glänzendem und leuchtendem Angesicht zu den Israeliten und berichtete ihnen alles, was Gott zu ihm für sie gesagt hatte. Erst als Mose mit dem Bericht fertig war, legte er sich die Decke vor sein Gesicht (2. Mose 34,33).

Warum tat er das erst, als er aufhörte zu reden? Und Mose wiederholte das auch noch jedes Mal, wenn er im „Zelt der Zusammenkunft“ mit Gott redete: Wenn er von dort zum Volk herauskam, sah Israel jedes Mal sein göttlich leuchtendes Angesicht, und wenn er aufhörte, bedeckte er sein Gesicht mit einer Decke. Warum das?

Paulus erklärt es uns in 2. Korinther 3, 13: „Mose ... legte eine Decke auf sein Angesicht ..., damit die Kinder Israels nicht auf das Ende dessen sähen, was weggetan werden sollte.“ Die Kinder Israels sollten nicht sehen, dass der Glanz von Moses Angesicht wieder verschwand und erst durch eine neue Begegnung mit Gott im Zelt wiederhergestellt werden musste, bevor Mose dann wieder neu mit Israel zu reden begann.

 2. Korinther 3,13

Dieser verschwindende Glanz war ein Zeichen dafür, dass der Dienst von Mose nur vorübergehenden Charakter hatte. Doch weil Israel wegen der Decke auf Moses Angesicht nicht sehen konnte, dass das Leuchten in seinem Gesicht jedes Mal wieder verschwand, dachte es, dass Mose immer und bleibend leuchtete.

Sie gingen davon aus, dass Moses Dienst, sprich: der Alte Bund, für immer bleiben würden. Sie glaubten, das sei das Endgültige. Und als dann Christus kam und mit Ihm der Neue Bund im Evangelium, lehnten sie Ihn ab. Das tun sie bis heute. Nach wie vor liegt eine Decke auf ihrem Herzen, dass sie nicht sehen, dass Mose verblasst ist und von Christus abgelöst wurde und dass der Alte Bund weggetan wurde, damit der Neue Bund für immer leuchtet. Lasst uns mit teilnehmendem Herzen die Worte des Paulus lesen: *„Bis zum heutigen Tag liegt die Decke auf ihrem Herzen, sooft Mose gelesen wird. <sup>16</sup> Sobald es sich aber zum Herrn bekehrt, wird die Decke weggenommen“* (V. 15-16).

■ 2. Korinther 3,15-16

Obwohl viele Generationen Israels in ihrer Christus verwerfenden Verblendung verloren sind, hat der Überrest Israels dennoch eine gewaltige Verheißung. Paulus teilt diese Freude mit den Römern und schreibt: *„Israel ist zum Teil Verstockung widerfahren, bis die Vollzahl der Heiden eingegangen ist; <sup>26</sup> und so wird ganz Israel gerettet werden, wie geschrieben steht: ‚Aus Zion wird der Erlöser kommen und die Gottlosigkeiten von Jakob abwenden‘ [Jesaja 59,20]“* (Römer 11,25-26).

■ Römer 11,25-26

Wenn „die Vollzahl der Heiden“, also die von Gott bestimmte Zahl an Heiden, errettet ist, wird Christus selbst die „Gottlosigkeiten von Jakob“, also von Israel, „abwenden“, und das dann noch lebende Israel wird insgesamt gerettet werden.

Das ist die Zeit, in der die Decke von den Herzen der Juden genommen wird und sie ihren wahren Mittler zu Gott erkennen, nämlich Jesus Christus (1. Timotheus 2,5-6), dessen Glanz auf Seinem Angesicht (anders als bei Mose) niemals verblassen, sondern für immer bleiben wird, denn im Hinblick auf Gott ist Christus *„der Abglanz seiner Herrlichkeit und das Ebenbild seines Wesens“* (Hebräer 1,3). Mose war nur ein Symbol – ein Bild auf das, was kommen sollte. Jesus Christus ist der wirkliche Mose. Er ist der wahre Mittler zwischen Gott und Mensch.

■ Hebräer 1,3

Darum schreibt Johannes später: *„Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. ... <sup>18</sup> Niemand hat Gott je gesehen; der Eingeborene, der Gott ist und in des Vaters Schoß ist, der hat es verkündigt“* (Johannes 1,14.18).

■ Johannes 1,14.18

Mose ist Vergangenheit, doch Christus ist die Zukunft, Seine Herrlichkeit bleibt in Ewigkeit. Israel blieb trotz der Bundeserneuerung, trotz der Buße, das alte halsstarrige Volk. Es schaute auf das Gesetz, setzte seine Hoffnung auf den Buchstaben und musste sterben. Doch Jesus legte das Gebot in unsere Herzen und brachte uns die Kraft, ihm auch zu gehorchen – das Gesetz nun auch zu leben. Er schenkte uns Gnade zur Vergebung, doch auch den Heiligen Geist zu einem veränderten Leben, so dass wir am Ende nicht scheitern, sondern in das Bild Christi verwandelt und wir so verherrlicht und vollendet werden (2. Korinther 3,18).

Israel blickte in das leuchtende Angesicht von Mose, doch es blieb alles beim Alten. Wir jedoch dürfen wie in einen Spiegel hinein in das von Herrlichkeit strahlende Antlitz Christi schauen, und alles ändert sich. Ein neuer Mensch wird geboren, und je länger er auf Jesus blickt, desto herrlicher wird er. Ja, am Ende wird er so sein wie Jesus, so rein und heilig wie Er, Gott wohlgefällig und ohne Flecken und Runzeln (Epheser 5,27).

„Das Gesetz“, heißt es, „ist durch Mose gegeben; die Gnade und Wahrheit ist durch Jesus Christus geworden“ (Johannes 1,17). Welch ein Unterschied! Darum blicke nicht auf Mose, sondern schaue auf Jesus, und deine Umkehr wird nicht scheitern, deine Buße wird nicht erlahmen, deine Liebe nicht erkalten, dein Glaube nicht ermatten, deine Treue nicht vergehen; sondern du wirst durch den Geist Jesu Christi, der in dir wirkt durch Sein Wort, den Sieg zu einem Leben in Herrlichkeit finden!

■ Johannes 1,17

GEMEINDE UND MISSIONSWERK ARCHE e.V., Doerriesweg 7, 22525 Hamburg  
Tel.: (040) 54 70 50, E-Mail: [info@arche-gemeinde.de](mailto:info@arche-gemeinde.de), Internet: [www.arche-gemeinde.de](http://www.arche-gemeinde.de)  
Gottesdienst: sonntags 10:00 Uhr  
Bankverbindung: **Evangelische Bank eG, IBAN: DE98 5206 0410 0007 0707 05**